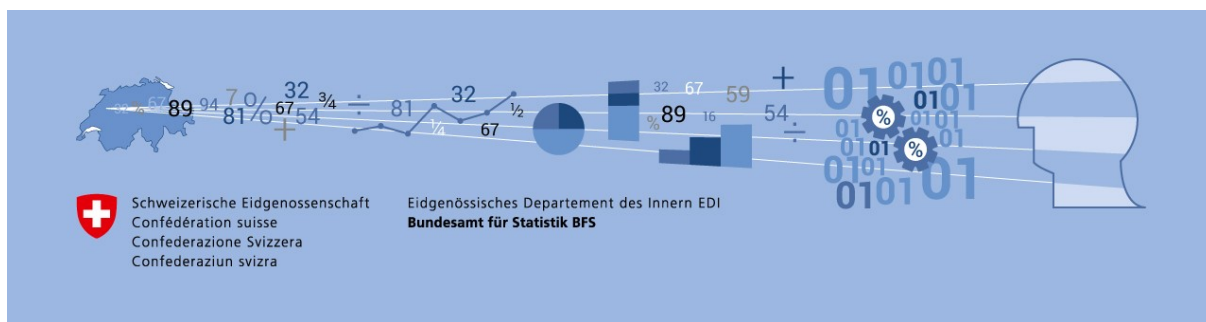




Medienmitteilung

Sperrfrist: 15.11.2018, 9.15 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 3. Quartal 2018: Arbeitsangebot

3. Quartal 2018: Erwerbstätigenzahl steigt um 1,2%, Erwerbslosenquote gemäss ILO sinkt auf 4,4%

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz ist zwischen dem 3. Quartal 2017 und dem 3. Quartal 2018 um 1,2% Prozent gestiegen. Die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) sank im gleichen Zeitraum um 0,6 Prozentpunkte auf 4,4%. In der Europäischen Union (EU) ging die Erwerbslosenquote von 7,3% auf 6,5% Prozent zurück. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

In der Schweiz waren im 3. Quartal 2018 insgesamt 5,081 Millionen Personen erwerbstätig, das sind 1,2% mehr als im 3. Quartal 2017. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 0,3%, jene der erwerbstätigen Frauen um 2,4%. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) betrug der Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal 1,3% (Männer: +0,3%; Frauen: +2,9%). Saisonbereinigt erhöhten sich die Erwerbstätigenzahl und die Anzahl VZÄ zwischen dem 2. und dem 3. Quartal 2018 um 0,5%.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 3. Quartal 2017 und dem 3. Quartal 2018 stieg die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte um 2,2% und jene der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,8%. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +3,8%) am stärksten. Eine Zunahme erfolgte ebenfalls bei den Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: +1,1%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz: -1,1%) und jene der Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Ausweis G: -0,2%) gingen hingegen zurück.

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 3. Quartal 2018 waren in der Schweiz gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) 217 000 Personen erwerbslos. Dies sind rund 26 000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,4% und damit im Vergleich zum 3. Quartal 2017 um 0,6 Prozentpunkte tiefer. Saisonbereinigt nahm die Erwerbslosenquote gegenüber dem vorangehenden Quartal von 4,9% auf 4,3% ab. Zwischen dem 3. Quartal 2017 und dem 3. Quartal 2018 verringerte sich die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 7,3% auf 6,5%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 8,7% auf 7,8%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz ging die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 3. Quartal 2017 und dem 3. Quartal 2018 von 10,5% auf 9,2% zurück. Im selben Zeitraum sank die Jugenderwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 16,6% auf 14,6%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 18,3% auf 16,5%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO verringerte sich zwischen dem 3. Quartal 2017 und dem 3. Quartal 2018 bei den 25- bis 49-Jährigen (von 4,8% auf 3,9%), während sie bei den 50- bis 64-Jährigen anstieg (von 3,5% auf 3,8%). Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen wurde ein Rückgang verzeichnet (von 4,6% auf 4,2% bzw. von 5,4% auf 4,7%). Die Erwerbslosenquote ging bei den Ausländerinnen und Ausländern von 8,1% auf 7,3% und bei den Schweizerinnen und Schweizern von 3,8% auf 3,4% zurück. Im 3. Quartal 2018 betrug die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen 5,1% und bei den Staatsangehörigen aus Drittstaaten 12,6%.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Zwischen dem 3. Quartal 2017 und dem 3. Quartal 2018 reduzierte sich die Zahl der Langzeiterwerbslosen gemäss ILO (ein Jahr oder länger erwerbslos) von 92 000 auf 80 000. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen ging zurück (von 37,9% auf 37,1%). Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit sank von 225 auf 221 Tage.

Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 3. Quartal 2018 auf 1,699 Millionen (+29 000 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal). Darunter befanden sich 349 000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Die Unterbeschäftigungsquote betrug im 3. Quartal 2018 insgesamt 7,1% und lag damit leicht tiefer als im 3. Quartal 2017 (7,3%).

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die Gesamtbevölkerung auf 2,4 Prozent (Ende September 2018).

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Um gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren, wird die SAKE heute kontinuierlich geführt. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode bereinigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden). Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16 800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter: www.besta.bfs.admin.ch

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen ab 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Angestellte hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50% hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20%, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren; und
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen.

Die Erwerbsbevölkerung wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen; und
- die mehr arbeiten möchten; und
- und die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit / Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

Auskunft

Jacqueline Schön-Bühlmann, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 18,
E-Mail: jacqueline.schoen-buehlmann@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0451
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
Das BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatsekretariat für Migration, das Staatsekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

3. Quartal 2017 ⁵⁾ (Durchschnitt)	2. Quartal 2018 ⁵⁾ (Durchschnitt)		3. Quartal 2018 (Durchschnitt)			
Bestände			Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend			in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent
5018	5046	TOTAL	5081	A	0,7	1,2
2751	2760	Männer	2758	A	-0,1	0,3
2267	2285	Frauen	2323	A	1,6	2,4
3445	3478	Schweizer/innen	3472	A	-0,2	0,8
1573	1568	Ausländer/innen	1608	A	2,6	2,2
		davon:				
727	743	Niedergelassene (C)	755	A	1,7	3,8
443	433	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)	448	B	3,4	1,1
314	314	Grenzgänger/innen (G)	314	A	-0,2	-0,2
51	44	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)	51	A	14,5	-1,1
37	33	Übrige Ausländer/innen ³⁾	41	A	22,4	9,0
4199	4180	TOTAL in Vollzeitäquivalenten	4253	A	1,7	1,3
2590	2580	Männer in Vollzeitäquivalenten	2597	A	0,7	0,3
1608	1600	Frauen in Vollzeitäquivalenten	1655	A	3,5	2,9
-	5049	TOTAL, saisonbereinigt ⁴⁾	5073	A	0,5	-
-	4201	Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt ⁴⁾	4222	A	0,5	-

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

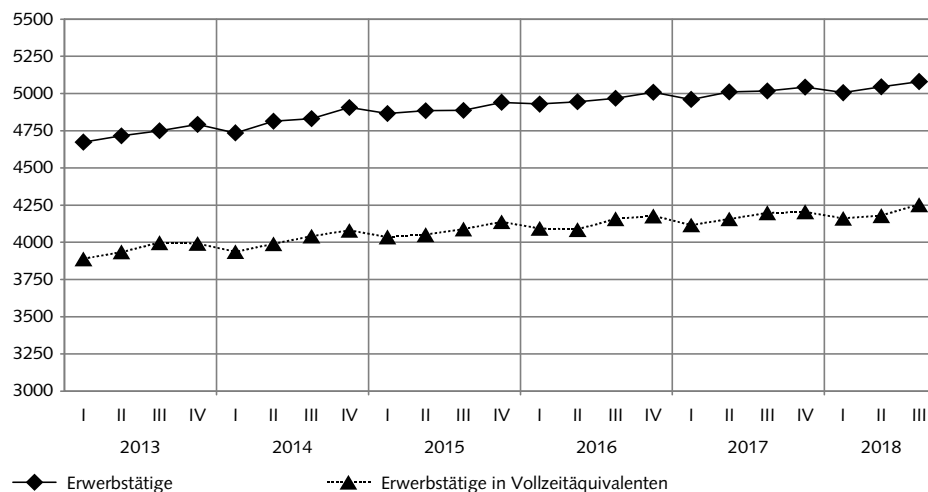
³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte

⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

⁵⁾ Die Ergebnisse der ETS wurden aufgrund der periodischen Revision der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger angepasst.

**In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept),
insgesamt und in Vollzeitäquivalenten****G 1**

in 1000



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2018

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

3. Quartal 2017 (Durchschnitt)		2. Quartal 2018 (Durchschnitt)				3. Quartal 2018 (Durchschnitt)					
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend VK ²⁾		in Prozent		in Prozent	
4639	4672	TOTAL		4692	A		0,4		1,1		
3446	3481	Schweizer/innen		3473	A		-0,2		0,8		
1193	1191	Ausländer/innen		1219	A		2,4		2,2		
		davon:									
870	869	EU-28 + EFTA		893	A		2,7		2,7		
323	322	Drittstaaten		326	B		1,4		0,9		
573	550	15-24 Jahre		570	B		3,8		-0,4		
1496	1513	25-39 Jahre		1532	A		1,2		2,4		
1618	1616	40-54 Jahre		1617	A		0,0		-0,1		
773	797	55-64 Jahre		791	A		-0,8		2,4		
179	196	65+ Jahre		182	C		-7,1		1,7		
583	606	Selbständigerwerbende		583	B		-3,8		0,0		
101	96	Mitarbeitende Familienmitglieder		97	D		1,7		-3,5		
3745	3761	Arbeitnehmer/innen		3796	A		0,9		1,4		
209	208	Lehrlinge		215	C		3,2		2,7		
2968	2922	Vollzeiterwerbstätige		2993	A		2,4		0,8		
1670	1749	Teilzeiterwerbstätige		1699	A		-2,9		1,7		
		davon:									
355	357	Unterbeschäftigte		349	C		-2,5		-1,9		
1315	1392	Nicht Unterbeschäftigte		1351	B		-3,0		2,7		
2500	2513	MÄNNER		2504	A		-0,3		0,2		
300	286	15-24 Jahre		289	B		0,9		-3,9		
798	810	25-39 Jahre		808	A		-0,3		1,2		
867	864	40-54 Jahre		864	A		0,0		-0,4		
422	435	55-64 Jahre		434	A		-0,4		2,8		
112	118	65+ Jahre		111	C		-6,0		-1,5		
2078	2060	Vollzeiterwerbstätige		2084	A		1,2		0,3		
422	453	Teilzeiterwerbstätige		421	C		-7,2		-0,2		
		davon:									
98	95	Unterbeschäftigte		86	D		-9,1		-12,2		
324	359	Nicht Unterbeschäftigte		335	C		-6,7		3,4		
2139	2159	FRAUEN		2187	A		1,3		2,3		
272	264	15-24 Jahre		282	B		6,9		3,4		
698	703	25-39 Jahre		724	A		3,0		3,8		
751	752	40-54 Jahre		753	A		0,1		0,2		
351	362	55-64 Jahre		357	B		-1,2		1,9		
67	78	65+ Jahre		71	D		-8,8		6,9		
890	863	Vollzeiterwerbstätige		909	B		5,4		2,1		
1248	1296	Teilzeiterwerbstätige		1278	A		-1,3		2,4		
		davon:									
257	263	Unterbeschäftigte		263	C		-0,1		2,0		
991	1033	Nicht Unterbeschäftigte		1016	B		-1,7		2,5		

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthalter/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A: =0,0-1,0%; B: =1,1-2,0%; C: =2,1-5,0%; D: =5,1-10,0%; E: =10,1-16,5%; F: =16,6-25,0%; G: >25%

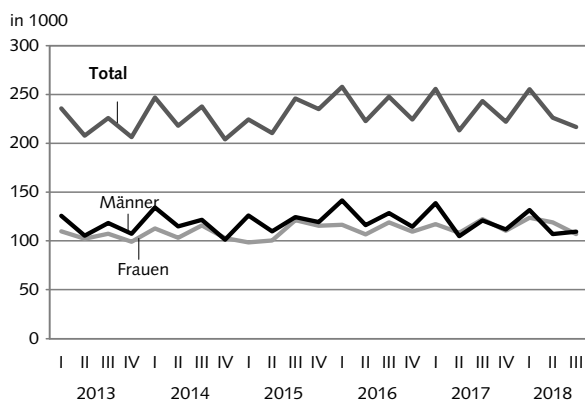
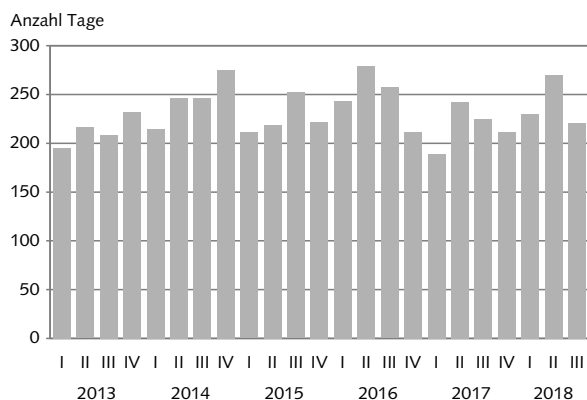
T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

3. Quartal 2017 (Durchschnitt)	2. Quartal 2018 (Durchschnitt)		3. Quartal 2018 (Durchschnitt)		
Bestände			Bestände	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend			in Tausend	VK ²⁾ in Prozent	in Prozent
243	226	TOTAL	217	C -4,2	-10,9
121	107	Männer	110	C 2,4	-9,4
122	119	Frauen	107	C -10,0	-12,3
138	111	Schweizer/innen	121	C 9,1	-12,0
105	115	Ausländer/innen	95	C -17,0	-9,5
		<i>davon:</i>			
57	63	EU-28 + EFTA	48	D -23,6	-15,0
49	52	Drittstaaten	47	D -8,9	-3,0
67	38	15-24 Jahre	57	D 53,3	-14,0
127	132	25-49 Jahre	104	C -21,3	-17,7
50	55	50-64 Jahre	54	D -1,9	9,9
151	133	Weniger als ein Jahr erwerbslos	136	C 2,3	-9,6
92	93	Ein Jahr oder mehr erwerbslos	80	D -13,4	-13,0
94	98	Bei einem RAV eingeschrieben	88	C -10,1	-6,1
149	128	Nicht bei einem RAV eingeschrieben	128	C 0,4	-13,9
58	49	Ohne nachobligatorische Ausbildung	58	D 17,9	0,9
108	104	Sekundarstufe II	97	D -7,0	-10,3
78	73	Tertiärstufe	62	D -15,1	-20,4
-	242	TOTAL, saisonbereinigt	208	C -14,0	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

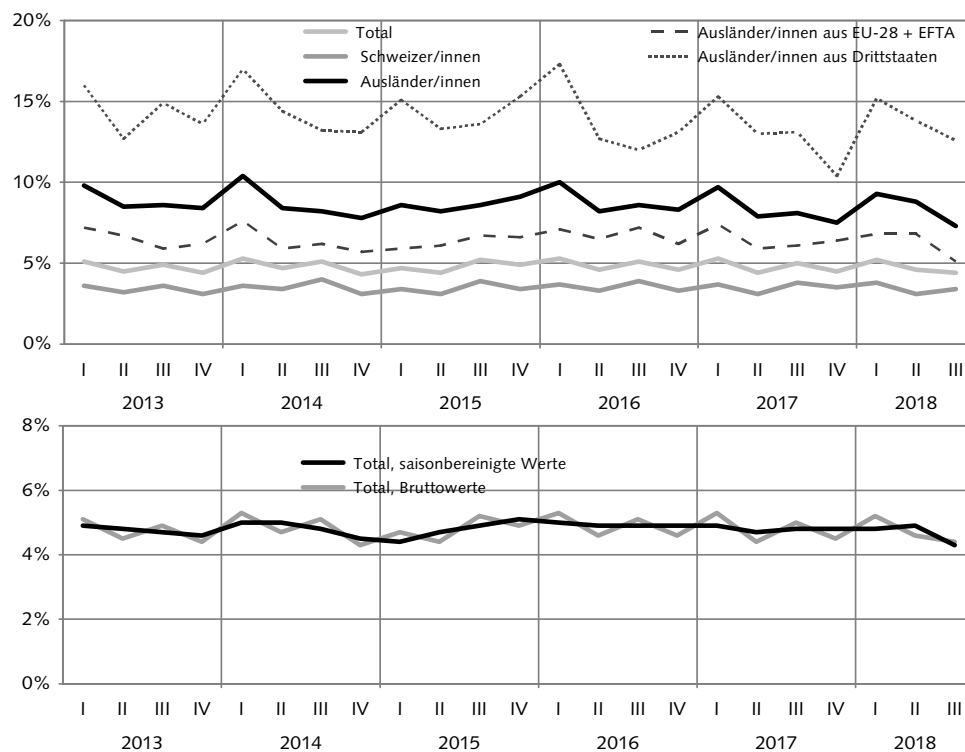
²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO**G 2a Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO****G 2b**

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

3. Quartal 2017 (Durchschnitt)	2. Quartal 2018 (Durchschnitt)		3. Quartal 2018 (Durchschnitt)		
Quote			Quote	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %			in % VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾	in Prozentpunkten ³⁾
5,0	4,6	TOTAL	4,4 C	-0,2	-0,6
4,6	4,1	Männer	4,2 C	0,1	-0,4
5,4	5,2	Frauen	4,7 C	-0,6	-0,7
3,8	3,1	Schweizer/innen	3,4 C	0,3	-0,5
8,1	8,8	Ausländer/innen	7,3 C	-1,5	-0,9
		<i>davon:</i>			
6,1	6,8	EU-28 + EFTA	5,1 D	-1,7	-1,0
13,1	13,8	Drittstaaten	12,6 D	-1,2	-0,4
10,5	6,4	15-24 Jahre	9,2 D	2,8	-1,3
4,8	4,9	25-49 Jahre	3,9 C	-1,0	-0,9
3,5	3,9	50-64 Jahre	3,8 D	0,0	0,3
8,4	7,1	Ohne nachobligatorische Ausbildung	8,6 D	1,5	0,2
4,9	4,8	Sekundarstufe II	4,4 D	-0,4	-0,5
3,9	3,6	Tertiärstufe	3,1 D	-0,5	-0,9
-	4,9	TOTAL, saisonbereinigt	4,3 C	-0,7	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.**Erwerbslosenquote gemäss ILO****G 3**

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2018

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	5,0	4,5	5,2	4,6	4,4	10,5	6,9	8,8	6,4	9,2
Eurozone (EZ19)	8,7	8,7	8,9	8,2	7,8	18,3	18,0	17,8	16,9	16,5
EU-28	7,3	7,3	7,4	6,8	6,5	16,6	16,2	15,8	15,0	14,6
Belgien	7,2	6,4	6,2	6,1	6,7	19,1	16,8	16,9	18,0	19,8
Bulgarien	5,9	5,6	5,7	5,5	5,0	13,9	11,6	11,8	15,1	14,2
Tschech. Republik	2,8	2,4	2,4	2,2	2,3	8,7	6,3	6,4	7,0	7,6
Dänemark	5,9	5,1	5,1	5,0	4,9 ²⁾	12,8	9,0	9,3	8,9	10,7 ²⁾
Deutschland	3,6	3,5	3,6	3,5	3,3	7,0	6,1	6,4	6,6	6,7
Estland	5,2	5,3	6,5	5,1	5,2 ³⁾	10,9	6,2	10,5	9,0	14,7 ³⁾
Irland	6,9	6,1	5,7	6,0	5,9	16,1	12,2	12,5	15,4	15,0
Griechenland	20,3	21,2	21,2	19,0	18,4 ⁴⁾	40,1	43,6	44,4	38,8	37,0 ⁴⁾
Spanien	16,4	16,6	16,8	15,3	14,6	36,0	37,5	36,3	34,7	33,0
Frankreich	9,3	9,2	9,6	8,7	9,1	22,3	22,3	21,7	19,4	20,5
Kroatien	9,5	10,5	10,6	8,1	7,3	21,6	31,1	29,8	19,6	19,5
Italien	10,6	11,2	11,6	10,7	9,3 ²⁾	32,3	35,2	33,8	31,6	29,1 ²⁾
Zypern	10,0	10,2	10,8	7,4	7,0 ²⁾	24,0	22,9	25,3	17,9	-
Lettland	8,5	8,1	8,2	7,7	7,2 ²⁾	17,6	16,5	14,7	11,2	10,3 ²⁾
Litauen	6,6	6,7	7,2	5,9	6,1	12,0	13,1	13,9	10,9	11,8
Luxemburg	5,4	5,6	5,5	5,0	4,9	13,2	16,0	14,3	13,4	10,9
Ungarn	4,1	3,8	3,9	3,6	3,8 ³⁾	11,3	10,2	10,4	9,5	10,5 ³⁾
Malta	4,0	4,0	3,9	3,8	3,8	10,1	10,1	8,0	8,6	9,5
Niederlande	4,5	4,3	4,4	3,9	3,6	8,4	7,7	7,8	6,9	7,3
Österreich	5,5	5,3	5,3	4,6	4,9 ²⁾	10,5	9,4	10,2	9,1	9,4 ²⁾
Polen	4,7	4,5	4,2	3,6	3,4	14,7	14,7	11,8	10,2	10,3
Portugal	8,6	8,2	8,0	6,8	6,8	24,2	23,5	21,9	19,4	20,0
Rumänien	4,7	4,7	4,7	4,1	4,1	16,9	21,2	16,8	15,5	-
Slowenien	6,3	5,8	6,0	5,2	5,0	10,8	12,7	10,7	8,1	7,5
Slowakei	8,0	7,7	7,1	6,6	6,7	19,7	19,5	17,1	13,7	14,8
Finnland	7,7	7,6	8,8	8,2	6,5	14,1	14,3	21,1	21,6	12,1
Schweden	6,2	6,0	6,6	6,8	6,1	14,6	14,4	18,0	20,6	14,2
Ver. Königreich	4,4	4,2	4,2	3,9	4,2 ⁴⁾	13,0	11,8	11,5	10,6	11,9 ⁴⁾
EFTA										
Island	2,2	2,8	2,9	3,6	2,2	6,3	7,7	4,5	9,2	4,9
Norwegen	4,1	3,9	4,0	3,9	4,0 ³⁾	10,6	9,5	8,9	10,4	9,9 ³⁾

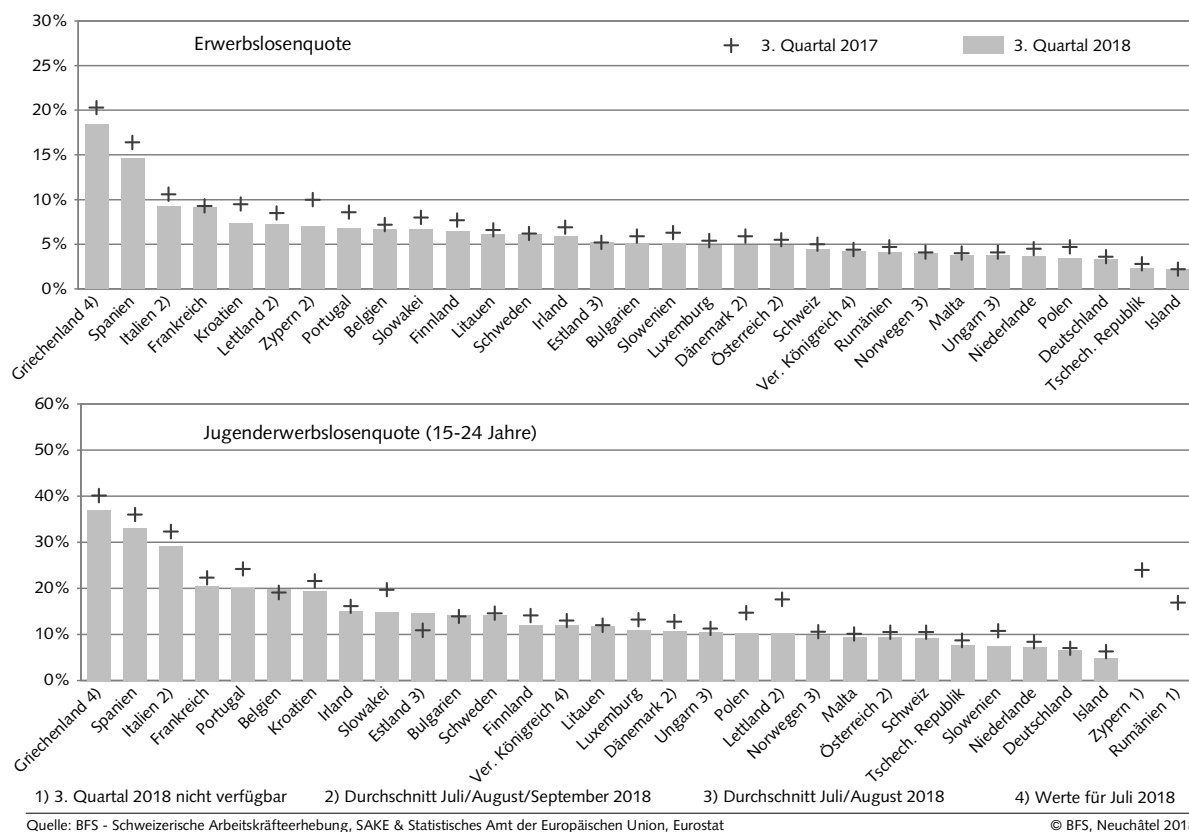
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat ²⁾ Durchschnitt Juli/August/September 2018

Stand: 31.10.2018 ³⁾ Durchschnitt Juli/August 2018

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) ⁴⁾ Werte für Juli 2018

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

G 4



© BFS, Neuchâtel 2018